



Aus der Geschichte des Bergwaldtheaters. 1791 durchzogen Komödianten den fränkischen Raum und führten „Auf der Schönau“ (heutige Ludwigshöhe) ein Spektakelstück von Emanuel Schikaneder auf. 1821/1824 führte die Schauspielergesellschaft Lorenz Ebert die Ritterstücke „General von Schlentzheim“ u. a. auf. 1874/1878 spielten Schüler der Weißenburger Lateinschule Szenen aus „Wilhelm Tell“, später auch aus Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“. 1927 wurde das Bergwaldtheater auf Veranlassung des 1. Bgm. Dr. Fitz von Gartenbauarchitekt Nill ausgebaut. 1929 wurde anlässlich der 900-Jahrfeier der Stadt das „Weißenburger Waldspiel“ von J. Artzen aufgeführt. 1930-1939 fanden alljährlich Festspiele mit Verpflichtung der Bayer. Landesbühne statt („Zigeunerbaron“ u. a.). 1951 wurden die Festspiele nach Unterbrechung durch den Krieg mit den Städt. Bühnen Nürnberg/Fürth weitergeführt. 1972 wurde erstmals der Versuch unternommen, mehrere namhafte Bühnen aus dem gesamten süddeutschen Raum zu verpflichten, um somit die Attraktivität der Stadt und ihres Bergwaldtheaters zu fördern.

## Bergwaldtheater Weißenburg in Mittelfranken

Mit 12.707 Besuchern bei insgesamt 9 Vorstellungen konnte das Bergwaldtheater Weißenburg 1976 einen noch nie dagewesenen Besucherrekord verzeichnen. Nachdem die Stadt umfangreiche Umbaumaßnahmen im Bergwaldtheater vorgenommen hatte, konnten 1976 dort die Städtischen Bühnen Nürnberg, die Städtischen Bühnen Regensburg und Ulm, das Staatstheater am Gärtnerplatz sowie das Landestheater Coburg gastieren. Die meisten Besucher konnten die Städtischen Bühnen Nürnberg mit der Aufführung „Die Zauberflöte“ erreichen. Es folgten die Städtischen Bühnen Regensburg mit der Aufführung des „Bettelstudenten“ und das Staatstheater am Gärtnerplatz mit dem „Zigeunerbaron“. Bei der Aufführung der Operette „Die lustige Witwe“ durch das Landestheater Coburg war als prominentester Gast Bundestagspräsidentin Annemarie Renger zugegen.

Rechtzeitig vor Jahresende konnte das Programm für den Festspielsommer 1977 im Bergwaldtheater Weißenburg fertiggestellt werden. Für 1977 sind 8 Aufführungen vorgesehen. Gastieren werden im Bergwaldtheater (nach der Reihenfolge des Auftretens) das Ulmer Theater, die Städtischen Bühnen Nürnberg, das Stadttheater Regensburg, das Stadttheater Würzburg, das Staatstheater am Gärtnerplatz München, das Landestheater Coburg.



Festspielsommer 1972: Bocaccio

Zur Aufführung der Operette *Clivia* von Nico Dostal am 8. Juli 1977 wird das persönliche Erscheinen des Komponisten erwartet.

Weiteres kann der folgenden Programmübersicht entnommen werden.

### Festspielsommer der Heiteren Muse

im Bergwaldtheater Weißenburg i. Bay.: Sonntag, 19. 6., 20 Uhr *Die Hochzeit des Figaro*, Oper von W. A. Mozart, Ulmer Theater. Sonntag, 26. 6., 20 Uhr *Die lustigen Weiber von Windsor*, Komisch-phantastische Oper von O. Nicolai, Städt. Bühnen Nürnberg. Freitag, 1. 7., 10 Uhr und 15 Uhr *Das tapfere Schneiderlein*, Märchenstück, Stadttheater Regensburg. Samstag, 2. 7., 20 Uhr *Der Wildschütz*, Komische Oper von A. Lortzing, Stadttheater Regensburg. Freitag, 8. 7., 19.30 Uhr *Clivia*, Operette von Nico Dostal, Stadttheater Würzburg. Samstag, 9. 7., 19 Uhr *Der Vogelbändler*, Operette von Carl Zeller, Gärtnerplatz München. Samstag, 16. 7., 20 Uhr *Wiener Blut*, Operette von Johann Strauß, Landestheater Coburg. Sonntag, 24. 7., 20 Uhr *Madame Butterfly*, Oper von Giacomo Puccini, Städt. Bühnen Nürnberg. Auskünfte, Prospekte und Kartenverkauf: Städt. Kulturamt 8832 Weißenburg i. Bay., Postfach 569, Telefon 09141/2031 Neb.-St. 308. — Änderungen vorbehalten — PKrW 5 u. 6

Fotos: Munique, Weißenburg

Festspielsommer 1972: Freischütz



Paul Utsch

Fränkische Künstler der Gegenwart

## Olaf Tauerhahn

In dem versteckten Atelier-Haus am Weinbergshang in Karlstadt-Gambach tut sich allerlei. Ist das großzügig angelegte, innen fast türlose Haus mit seinem Wohnraum durch drei Stockwerke selbst schon eine Besonderheit, so erlebt man bei einem Atelierbesuch mit jedem Schritt neue Überraschungen. Auf dem Weg von der Gartentür zum Haus kann es vorkommen, daß eine reinrassige Siamkatze — lautlos auf Mäusefang bedacht — durchs Gras streift. In dem Gebäude aus Holz und Glas, in dem man vor lauter Transparenz sich fast verlieren, sich aber auch ins intimere Dachatelier zurückziehen kann, ist immer Bewegung. Eine Bewegung, die sich vom sanften Wiegen der Bäume draußen vor den großen Scheiben bis hinein in das Innere des mit dem BDA-Preis Bayern 1971 ausgezeichneten Holzhauses fortsetzt. Da stehen strenge und doch organisch schwungvolle, hochpolierte Bronze-Plastiken, welche die Bewegung aufnehmen. Und um die Skulpturen gleiten etwa zwanzig edle Katzen unaufdringlich und dennoch stolz und selbstbewußt; sie kuscheln sich behaglich in Sessel und Kissen, lagern sich dekorativ auf der Stereo-Anlage, oder jagen verspielt durch die Höhlungen der Plastiken, welche nicht zuletzt als Architektur anderer Art gemeint sind — und sei es auch nur als Gehäuse für Katzen. Der Hausherr spielt gerne auf seiner Hammond-Organel Bach'sche Klänge, deren — wie er selbst bekennt — „mathematische Klarheit und Ruhe auch ein Merkmal seiner nach streng geometrischen



Olaf Tauerhahn

Foto: Utsch

Formeln konstruierten Minimalflächen-Skulpturen ist". Die bemerkenswerte, anspruchsvolle Liebhaberei der Frau des Hauses ist die Zucht von Perserkatzen mit langem weichem Fell, den wohl teuersten Chinchilla-Katzen mit den großen runden Augen und wallend weißem, mit schwarzen Spitzen versehenem Haar, und den besonders seltenen Devon-Rex-Katzen mit gelocktem Fell und überlangen Segelohren. Dies ist die jüngste Katzenrasse, von Frau Ingrid Tauerhahn-Düker in England ausfindig gemacht und nur von ihr in Deutschland gezüchtet.

Wir verlassen das eigenwillig gestaltete Wohn-Atelierhaus mit seiner Einheit von edlen Katzen, Orgelmusik und geometrisch

Die sechs Flächendiagonal-Raumdiagonal-Miniflächen des Würfels. (1967)

Skulpturengruppe aus 5 Einzelplastiken, welche — kreisförmig aufgestellt — eine Denklücke für die sechste, unmöglich ausführende, aber denkbare Minimalflächen-Plastik lassen sollen.

Foto: Tauerhahn

